

1. PETRUS - DIE WAHRE GNADE IN DER WIR STEHEN SOLLEN: DURCH LEIDEN ZUR HERRLICHKEIT

Einleitung	Das Leiden und das Leben der Gläubigen im Licht einer völligen Errettung	Ermahnung zum Wohlverhalten in feindseliger Umwelt	Ermahnungen im Lichte unserer Leiden	Abschluss
Zuschrift und Gruß	<ul style="list-style-type: none"> • Lobpreis für die Verheißung der Gnade einer völligen Errettung (1,3-12) • Das Verhalten des Gläubigen im Lichte dieser großen Errettung (1,13-2,3) • Die neue Identität als Gottesvolk: Das geistliche Haus und das königliche Priestertum (2,4-10) 	<ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen der gläubigen Fremdlinge in der Welt (2,11-3,12) • Der gute Wandel inmitten von Leiden (3,13-4,6) • Der christliche Dienst im Licht der Endzeit (4,7-11) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ermutigung sich nicht von den Leiden befremden zu lassen (4,12-19) • Herde und Hirte in Leiden (5,1-11) 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Ziel des Schreiben (5,12) • Grüße (5,13-14)
1,1 - 2	1,3 - 2,10	2,11 - 4,11	4,12 - 5,11	5,12 - 14

- **Verfasser:** Apostel Petrus
- **Empfänger:** Mehrere Gemeinde in Kleinasiens: Pontus, Galatien, Kappadozien, Asien und Bithynien
- **Abfassungszeit:** 64/65 n. Chr.
- **Abfassungsort:** Babylon (evtl. Rom)
- **Schlüsselverse:** 4,12-13; 5,12
- **Schlüsselworte:** Fremdlinge/fremd, Leiden, Herrlichkeit, Wandel/wandeln, Gutes tun, kostlich/kostbar, Hoffnung, Offenbarung, Freude, Gnade, unterordnen, heilig
- **Zweck:** Darlegung der wahren Gnade (5,12): Ermutigung inmitten von Leiden einen guten Wandel zu führen im Licht einer völligen Errettung.
- **Themen und Besonderheiten:**
 1. Wenn Petrus von der Vergangenheit spricht, dann sagt er: "So sollten wir nicht mehr leben".
 2. Wenn er von der Gegenwart spricht sagt er: "Führt ein gerechtes Leben inmitten von Leiden".
 3. Wenn er von der Zukunft spricht, sagt er: "Sie sollte euch froh machen".